

Denkfreiheit

Autor(en): **Muster, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-610315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das neue Buch

Urlaub, Reisen, Ferien

Der Verhaltensforscher Christian Adler liest uns in «Achtung, Touristen» die Leviten, indem er ab- und erschreckende Bilder des Verhaltens von Touristen beschreibt, aber auch Hinweise gibt, wie man sich als Reisender in fremden Ländern benimmt, ohne die Einheimischen vor den Kopf zu stossen. (Umschau Verlag, Frankfurt.) In «Unterwegs» sodann (Hoffmann & Campe, Hamburg) ist Reiseprosa von Horst Krüger gesammelt – seine schönsten Erzählungen vom Unterwegssein, literarische Momentaufnahmen, lyrische Reportagen aus Böhmen, Ungarn, Jugoslawien, Moskau, Normandie, Israel, New York, Kalifornien ...

Otto Swoboda seinerseits beschreibt in Wort und Bild die Volksbräuche, Sitten und Traditionen sowie ihre Bedeutung und Wurzeln aus den Alpenländern (inklusive Schweiz). In «Alpenländisches Brauchtum im Jahreslauf» werden

diese Sitten auch im Zusammenhang mit Landschaft und Klima gezeigt. (Süddeutscher Verlag, München.) Aus dem gleichen Verlag stammt auch Benno Hubensteiners «Land vor den Bergen». Darin wird in Betrachtungen über Geschichte, Kultur, Politik und Sprache nicht nur das bayrische Wesen ergründet, sondern zugleich jene föderalistische Betrachtungsweise gepflegt, die man (offenbar) manchen Deutschen wünschen muss. Ein aktuelles Buch nicht nur wegen F. J. Strauss.

Wer indessen in der Schweiz reist, der führe den «Guide Gastronomique/Passeport bleu Suisse 1980/81» mit. Er enthält, in Tabellen und Registern geordnet, eine Auswahl aus den 24000 Schweizer

Figaro, Figaro

Sie können mir die Haare ja doch nicht so schneiden, wie ich es möchte, sagt der Kunde zum kleinen Coiffeurmeister. Wieso nicht, meint der, ich beherrsche alle modernen Schnitte, also: wie hätten Sie das Haar gern geschnitten? Gratis! sagt der Kunde. Auch Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich sind nicht gratis, aber doch sehr vorteilhaft!

Gaststätten, mit Qualitätsangaben und je einem Hausmenü. Preisangaben und topographische Karten ergänzen den handlichen Band. (est-team ag, Zollikofen-Bern.) Nicht zu vergessen sei in solchem kulinarischen Zusammenhang «So ist das Tessin» von Guidicelli/Bosia (Verlag Corriere del Ticino): Eine Sammlung von Rezepten der herkömmlichen Tessiner Küche, Freunden des Ticino auf den Weg gegeben.

Und um beim Thema zu bleiben: «Kochkünste aus 7 Jahrhunderten», vom Hallwag Verlag Bern herausgegeben, enthält, von Anne Willau gesammelt, Rezepte und Persönliches von berühmten Köchinnen und Köchen von Taillevent bis Escoffier und ihren Gästen. Der grossformatige Band ist hervorragend illustriert.

Und da zum Reisen auch das Fotografieren gehört, sei das im gleichen Verlag erschienene «Fotoguide» von Hedgcoes noch erwähnt. Darin ist lexikografisch alles über Ausrüstung, Bildgestaltung und Technik des Fotografierens aufgeführt. Ausgezeichnet illustriert, bildet es das wohl umfassendste Handbuch für die Praxis in allen Sparten der Fototechnik.

Johannes Lektor

Denkfreiheit

Geist zu zeigen ist gefährlich! Drum begegnet man ihm spärlich – welcher Freie spricht ganz frei? Denn die Leute, welche lenken, denken oftmals, dass das Denken unten zu verdammen sei ...

... und manch heiterer Geselle, sonst sehr mutig, kühl und helle kuschelt, damit der Chef nicht tobt. Gut, merkt er, ist nur das Bücken und Gedanken unterdrücken – wenn man bloss im Amt ihn lobt!

Mancher kriecht auf allen vieren anstatt Geist zu investieren, Kopf wird in den Sand gesteckt. Will ein Kleiner ruhig schlafen hält er sich an Paragraphen – zeigt er Geist, wirkt er suspekt!

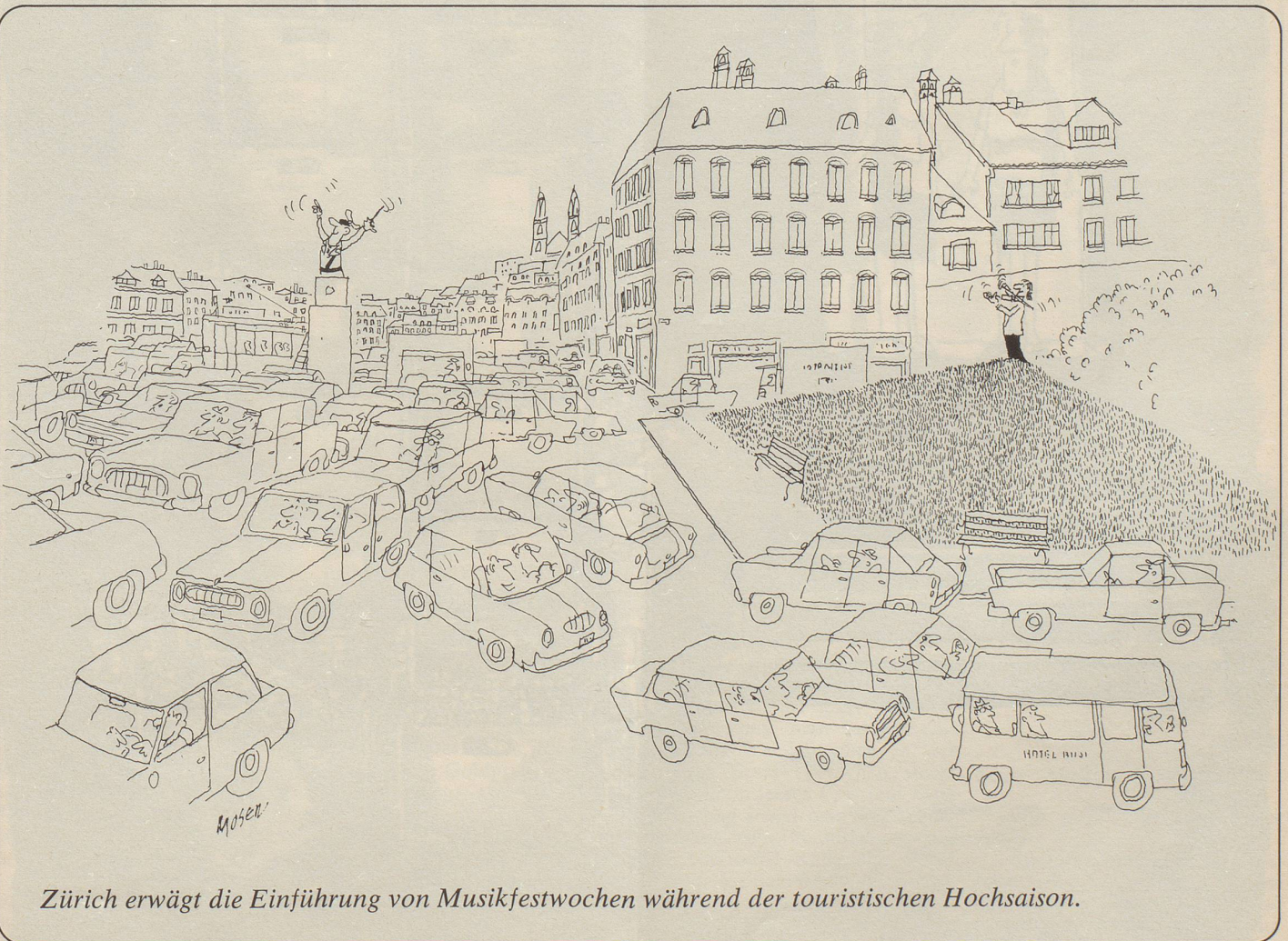
Werner Muster

statt Autorost ...



BEROPUR

bei Ihrem Fachmann



Zürich erwägt die Einführung von Musikfestwochen während der touristischen Hochsaison.